



Liebe Leserinnen und Leser,

gerne informieren wir Sie über die Arbeit unserer Beratungsstelle in Münster. 2021 - ein Jahr, in dessen Verlauf das Weltgeschehen scheinbar noch näher heranrückte, sich kaum mehr aus dem Privaten aussperren ließ und unseren Alltag unmittelbar beeinflusste. Gewohntes und selbstverständlich Geglaubtes wurden erneut in Frage gestellt.

Diese Entwicklung spiegelte sich in unserer Arbeit wider: zum einen in der anhaltend hohen Nachfrage, zum anderen in der Vielschichtigkeit der vorgebrachten Anliegen - persönliche und globale Krisen überlagerten sich.

Im Jahr 2021 nahmen 975 Klientinnen und Klienten die Angebote unserer Beratungsstelle in Anspruch, es fanden insgesamt 3331 Beratungskontakte statt. Die Beratungen mussten nach wie vor unter den Einschränkungen der Pandemie erfolgen, Gruppen konnten nicht im vorgesehenen Umfang angeboten und durchgeführt werden. Beratungen für Einzelne, Paare und Familien erfolgten unter Berücksichtigung der erforderlichen Hygienemaßnahmen durchgängig und überwiegend im direkten persönlichen Gespräch (80 Prozent), Telefon- und Videoberatung wurden ergänzend eingesetzt (15 Prozent). Den überwiegenden Teil der Anfragen konnten wir kurzfristig beantworten. In über 75 Prozent der Fälle fand der erste Fachkontakt innerhalb von zwei Wochen statt. Andererseits konnten wir lediglich 60 Prozent der Ratsuchenden zeitnah (innerhalb von 14 Tage bis drei Monaten) eine fortlaufende Beratung anbieten.

Krisen fordern zur Entwicklung auf! Digitale Beratungsformate sind unverzichtbar geworden. Durch die gezielte Kombination digitaler und analoger Kommunikation (Blended Counseling) können wir uns heute flexibel auf die jeweilige Lebenssituation der Ratsuchenden einstellen. Bestimmten Zielgruppen öffnen wir (nur) über diesen Weg die Türen zu unseren Angeboten. Die spezifischen Bedarfe von Menschen mit chronischen körperlichen Erkrankungen bildeten den Schwerpunkt für die fachliche Weiterentwicklung unserer Arbeit. 2021 fanden erste Qualifizierungsmaßnahmen in diesem Beratungsfeld statt.

Krisen fordern zum Zusammenhalt auf! Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Diensten der Seelsorge, der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens sind wesentliche Grundlage unserer Arbeit. Das »sich-zurecht-finden« in schwierigen Zeiten gelingt (besser) im Zusammenspiel.

So gilt unser besonderer Dank auch in diesem Jahr allen, die die Arbeit der EFL ideell und materiell unterstützen. Wir danken insbesondere unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und den Ratsuchenden für ihr Vertrauen.

Für das Team der EFL Beratungsstelle Münster



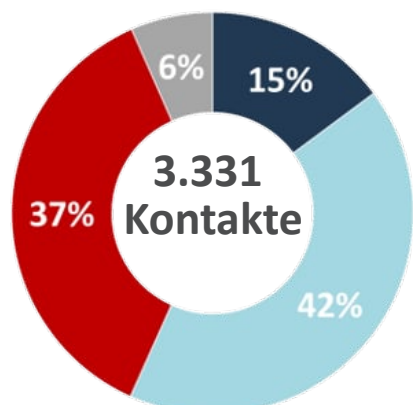
Ursula Demmel



Statistische Daten 2021 aus der Beratungsstelle

Aufteilung der Beratungskontakte

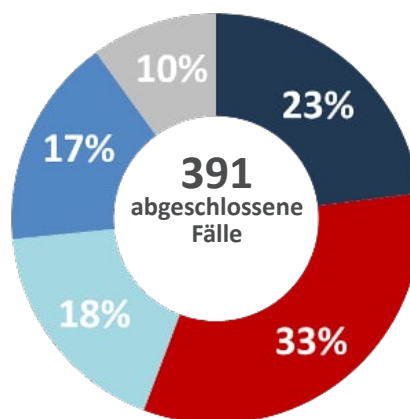
Im Jahr 2021 haben 283 Telefonberatungen und 231 Videoberatungen stattgefunden.



- Einzelgespräche mit dem Mann (15 %)
- Einzelgespräche mit der Frau (42 %)
- Paar- und Familiengespräche (37 %)
- Sonstige Gespräche (6 %)

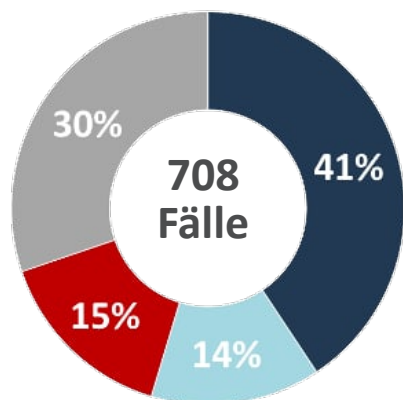
Kontakt je Fall

(nur abgeschlossene Fälle)



- Einmalkontakt (23 %)
- bis 5 Kontakte (33 %)
- bis 10 Kontakte (18 %)
- bis 20 Kontakte (17 %)
- mehr als 20 Kontakte (10 %)

Anlass der Beratung



- Beratung nach § 17 SGB VIII (41 %)
- Beratung junger Erwachsener bis 27 Jahre (14 %)
- Partnerberatung ohne SGB VIII-Relevanz (15 %)
- Lebensberatung (30 %)

Finanzierung der Beratungsstelle

Die Beratungsarbeit wurde zum größten Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stadt Münster	10 %
Land Nordrhein-Westfalen	8 %
Drittmittel (z.B. FH Münster)	3 %
Bistum Münster	79 %
Gesamt	100 %

Problembereiche

Mehrfachnennungen möglich

Personenbezogene Themen

Selbstwertproblematik Kränkungen	32 %
Stimmung (z.B. Depression)	23 %
Kritische Lebensereignisse Verluste	18 %
Ängste und Zwänge	12 %
Probleme im Sozialkontakt	9 %
Traumatische Erlebnisse, z.B. Missbrauch	7 %
Vegetative psychosomatische Probleme	7 %
Körperliche Erkrankungen	7 %

Partnerbezogene Themen

Kommunikation Interaktion	33 %
Trennungswunsch Angst vor Trennung	15 %
Auseinanderleben Kontaktmangel	14 %
Heftiger Streit	13 %
Partnerwahl Partnerbindung	13 %
Beziehung und Paargeschichte	12 %
Sexualität	12 %
Beziehung und Herkunftsfamilie	11 %

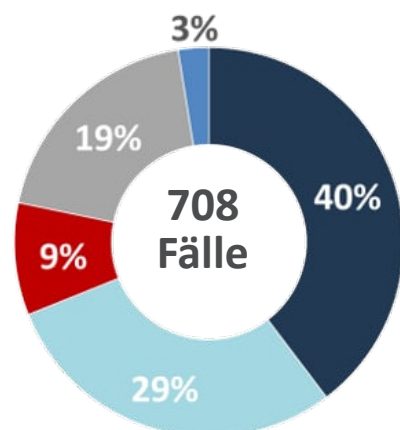
Familienbezogene Themen

Familiäres Umfeld (Eltern, Großeltern, Geschwister)	9 %
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	8 %
Familiäre Schwierigkeiten nach Trennung Scheidung	6 %
Ablösungsprobleme	5 %
Symptome Auffälligkeiten der Kinder	5 %
Probleme mit Stief- Patchwork-Situation	4 %
Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen	4 %
Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder	3 %

Sonstige Themen

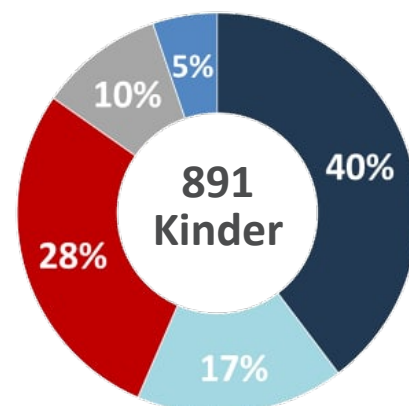
Ausbildungs- Arbeitssituation	10 %
Wohnsituation	4 %
Finanzielle Situation	4 %
Migrationsprobleme	1 %
Arbeitslosigkeit	1 %
Sonstiges	1 %
Probleme im sozialen Umfeld	1 %

Familienform der Beratungsfälle



- Paare | Einzelpersonen ohne Kinder (40 %)
- zusammenlebende Eltern mit minderjährigen Kindern (29 %)
- Alleinerziehende Familien mit minderjährigen Kindern (9 %)
- Paare | Einzelpersonen mit volljährigen Kindern (19 %)
- Stief-|Patchwork- und Pflege-|Adoptivfamilien mit minderjährigen Kindern (3 %)

Zum Fall gehörende Kinder



- Fall ohne Kinder (40 %)
- Fall mit einem Kind (17 %)
- Fall mit zwei Kindern (28 %)
- Fall mit drei Kindern (10 %)
- Fall mit vier und mehr Kindern (5 %)

Das Team der Beratungsstelle



Ursula Demmel (Stellenleiterin) | Heinrike Austermann | Andrea Beer | Donatus Beisenkötter | Gabriele Beisenkötter | Dr. Uta Dapper | Monika Dallmüller | Elisabeth Frenke | Roswitha Gerwing (Sekretärin) | Annette Hopf | Beate Orschel | Angelika Pohlmeyer (Sekretärin) | Eva Polednitschek-Kowallick | Josef Rauschel | Cornelia Ruholl | Andrea Stachon-Groth | Christian Wacker | Claudia Wortmann

Fachliche Qualifikationen

Die Beraterinnen und Berater kommen aus unterschiedlichen psychosozialen Grundberufen und verfügen über eine vierjährige Ausbildung zum/zur Ehe-, Familien- und Lebensberater/-in. Alle Beraterinnen und Berater verfügen über einen Hochschulabschluss in den Fachbereichen Psychologie, Sozialpädagogik, Medizin und Theologie. Darüber hinaus sind folgende Zusatzqualifikationen vorhanden: ärztliche und psychologische Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Systemische Therapie, Mediation, Sexualtherapie, Traumaberatung und Therapeutisches Sandspiel.

Unser Angebot

- Paarberatung
- Einzelberatung
- Familienberatung
- Beratung für Regenbogenfamilien
- Psychologische Beratung für Studierende
- Paartherapie bei sexuellen Störungen
- Mediation
- Traumasensible (Paar-)Beratung
- Kommunikationstrainings für Paare
- Thematische Gruppenangebote
- Systemische Aufstellungsarbeit
- Therapeutisches Sandspiel

Kontakt

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Antoniuskirchplatz 21 | 48151 Münster
Fon 0251 13533-0
efl-muenster@bistum-muenster.de
www.ehefamilieleben.de

telefonische Erreichbarkeit des Sekretariats

montags bis donnerstags
9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

freitags 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr